

Hessische Energiespar-Aktion
Annastraße 15
64285 Darmstadt
www.energiesparaktion.de



Pressemitteilung 45/2009

Frankfurt/Main, 09. November 2009

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert: „Energiesparen als Mieter“

„Zwischen 60 Cent und 1,20 EURO pro Quadratmeter bezahlt ein Mieter im Durchschnitt jeden Monat für Heizung und Warmwasser. In 2008 sind die im deutschen Heizspiegel erfassten Heizkosten um 17 % gestiegen. Wärme hat den größten Anteil an den Betriebskosten. Allein in den letzten zehn Jahren haben sich die Energiekosten verdoppelt und längst sind die Heizkosten zur „zweiten Miete“ geworden“, so Werner Eicke-Hennig, Programmleiter der Hessischen Energiespar-Aktion“.

Mieter haben in der Regel keine Möglichkeit, die Kosten für Heizung und Warmwasser durch große Energiesparinvestitionen zu senken. Wärmedämmung, Wärmeschutz-Fenster oder der Einsatz moderner Heizungstechnik sind Sache des Vermieters. Trotzdem können Mieter selbst etwas tun, um Energie und damit Geld zu sparen:

Verbrauch kontrollieren: nur wer seine Verbrauchsdaten regelmäßig kontrolliert, kann beurteilen, ob die höhere Heizkostenabrechnung auf einen gestiegenen Verbrauch oder auf die Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen ist.

Heizen nach Bedarf: Wer nur soviel heizt, wie tatsächlich benötigt wird, kann die Heizkosten deutlich senken. Wird in einem Raum die Temperatur von 24⁰ C auf 20⁰ C gesenkt, bedeutet dies ein Einsparpotenzial von ca. 20 Prozent.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit überprüfen: Kühle, ungeheizte Räume niemals mit der Luft aus wärmeren Räumen „heizen“, denn dabei gelangt neben der Wärme auch Feuchte in den kühleren Raum und das Schimmelpilzrisiko steigt. Empfehlenswert ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Fenster und Türen abdichten: Dichtungsbänder und Bürstendichtungen unter den Türen können leicht selbst angebracht und so unangenehme Zugluft und Energieverluste vermieden werden.

Programmierbare Thermostatventile einbauen: Diese können so eingestellt werden, dass die Temperatur automatisch zu bestimmten Zeiten erhöht oder gesenkt wird.

Heizkörpernischen dämmen: Wenn zwischen Heizkörper und Außenwand ausreichend Platz vorhanden und dieser gut zugänglich ist, können hinter dem Heizkörper Dämmstoffplatten angebracht und so Wärmeverluste reduziert werden. Das senkt die Verluste über diese Fläche um 10-15 %.

Heizkörper entlüften: Ist der Heizkörper durch Luft nicht mehr vollständig gefüllt, bleibt er teilweise kalt. Führt die Entlüftung nicht zum Erfolg, sind Vermieter, Hauswart oder Hausverwaltung gefragt. Denn dann ist unter Umständen zu wenig Wasser im Heizungssystem.

Heizkörper nicht abdecken: Ist der Heizkörper dauerhaft durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge verdeckt, steht die Leistung nicht voll zur Verfügung. Außerdem regelt durch den entstehenden Wärmestau das Thermostatventil nicht richtig. Folge: Das Zimmer bleibt zu kalt.

Warmwasserbereitung: Auch hier liegen Sparpotenziale. Duschen statt Baden. Wasser nur auf die Temperatur erwärmen, die tatsächlich benötigt wird.

Zu folgenden Energiesparmaßnahmen sind Vermieter gesetzlich verpflichtet. Dazu gehören

- die Dämmung ungedämmter, offen zugänglicher Rohrleitungen im unbeheizten Bereich,
- die Dämmung von zugänglichen, nicht begehbaren obersten Geschossdecken,
- der Austausch von über 30 Jahre alten Heizungsanlagen.

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter www.energiesparaktion.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.